Vorlage Nr. 101.18.1783

25. August 2020

Projekt "Urbane Waldgärten - Mehrschichtig, mehrjährig, funktional" in Kooperation mit der Universität Potsdam im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt

Berichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Durchführung und Finanzierung des Projekts ‚Urbane Waldgärten – Mehrschichtig, mehrjährig, funktional. Teilprojekt: Waldgärtnern in Kassel' (kurz: ‚Urbane Waldgärten') im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt in Kooperation mit der Universität Potsdam wird vorbehaltlich der Förderzusage zugestimmt."

Begründung:

Mit Beschluss vom 04.05.2020 hat der Magistrat der Teilnahme an dem Projekt ‚Urbane Waldgärten – Mehrschichtig, mehrjährig, funktional' (kurz: ‚Urbane Waldgärten') im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt in Kooperation mit der Universität Potsdam zugestimmt (Vorlage 180/ 2020). Damit hat die Stadt Kassel fristgerecht zum 31.05.20 den Vollantrag für das Projekt beim Fördermittelgeber eingereicht.

Eine Eingangsbestätigung mit der Mitteilung, dass sich der Antrag in Prüfung befindet, ist beim Umwelt- und Gartenamt am 15.06.20 eingegangen. Aufgrund der Kooperation mit der Universität Potsdam, der als Initiatorin und Verbundkoordinatorin des Projekts seitens des Fördermittelgebers großes Interesse an diesem Projekt signalisiert wurde, ist eine Genehmigung des Vollantrags zu erwarten.

Die Ortsbeiräte Waldau und Bad Wilhelmshöhe wurden im Mai 2020 schriftlich über das Projekt informiert und haben es bei ihren Sitzungen als TOP besprochen: Der OBR Waldau hat das Projekt in seiner Sitzung am 23.06.20 einstimmig beschlossen: „Der OBR Waldau unterstützt das Projekt Urbane Waldgärten und begrüßt es, wenn sich die Stadt Kassel für eine Teilnahme an diesem Projekt bereit

erklärt. Der Ortsbeirat Waldau kann sich eine solche Entwicklung der dafür in Betracht gezogenen Fläche sehr gut vorstellen.“[1]
Der OBR Bad Wilhelmshöhe „hat die Projektidee des ‚Urbanen Waldgartens‘“ in seiner Sitzung am 25.06.20 einstimmig „positiv zur Kenntnis genommen“.[2]

Es sind in Kassel insgesamt zwei Urbane Waldgärten geplant, für die derzeit die Flächen in Waldau (Wahlebachgrünzug) und Bad Wilhelmshöhe (Marbachshöhe, Wilhelm-Rohrbach-Platz mit voraussichtlich Erweiterungsflächen auf dem Schulhof der Jean-Paul-Schule) im Fokus stehen.
Neben nach Stand der Prüfung guten Eignung aus fachlicher Sicht besteht ein hohes Interesse aus der Stadtgesellschaft an beiden Flächen.
Eine Entwicklung, welche der Zweckbestimmung der Flächen entspricht und dem Denkmalschutz Rechnung trägt (denkmalgeschützte „Gesamtanlage Wittichkaserne"), wird als möglich erachtet. Detailliertere Untersuchungen und Abstimmungen wurden teilweise schon durchgeführt (z.B. Boden) bzw. werden Bestandteil des Hauptvorhabens (z.B. Denkmalschutz) und weiterer Abstimmungen mit der Stadtgesellschaft sein.

Für beide Standorte – Wahlebachgrünzug und Wilhelm-Rohrbach-Platz - wurden Bodenuntersuchungen durchgeführt.
Die Bodenuntersuchungen haben ergeben, dass die ausgewählte Fläche am Wahlebachgrünzug für eine gärtnerische Nutzung geeignet ist.
Beim Wilhelm-Rohrbach-Platz haben die Bodenuntersuchungen gezeigt, dass vor einer gärtnerischen Nutzung der vorausgewählten Einzelflächen Bodenverbesserungsmaßnahmen erforderlich sein werden. Die Umsetzung von jeweils einem Urbanen Waldgarten ist an beiden Standorten möglich.

Änderungen und Erweiterungen, die sich ggf. im Laufe der Fördermaßnahme und Realisierung von Projekten ergeben, sind in Abstimmung mit der Universität Potsdam und dem Fördermittelgeber möglich.

Zur ständigen Entwicklung und Umsetzung des Projekts ist geplant, zwei Stellen einzurichten, die über das Projekt finanziert werden (siehe Finanzierung). Eine volle Stelle ist für eine*n Projektmanager*in vorgesehen, die anderen beiden halben Stellen jeweils als Projektmoderator*in und als Sachbearbeiter*in Umweltbildung.

Die geplante Projektlaufzeit beträgt 6 Jahre (2020-2026).

[1] Beschluss des OBR Waldau, Sitzung vom 23. Juni 2020
[2] Beschluss des OBR Bad Wilhelmshöhe, Sitzung vom 25. Juni 2020

Finanzierung:
Für die Abgabe des Vollantrags beim Fördermittelgeber wurde die ursprüngliche Vorkalkulation der Universität Potsdam für zwei Urbane Waldgärten in Kassel sowie der dazu erforderlichen Aufträge an Dritte, Betriebskosten etc. und der Schaffung von drei Stellen (2 VZÄ) vom Umwelt- und Gartenamt überarbeitet. Dabei zeigte sich, dass die geschätzten Kosten entsprechend der unten aufgeführten Aufstellung für zwei Waldgärten höher ausfallen werden.

Die Fördermittelrichtlinie zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt sieht vor, dass die Bundesmittel maximal 75 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen (Anteilfinanzierung). Die restlichen 25 % müssen durch Eigenmittel oder andere Drittmittel eingebracht werden.

Die Gesamtinvestitionskosten des Projektes in Kassel sind für die Jahre 2020 bis 2026 mit einem Volumen von 1,850 Mio. EUR (Brutto) und einem Eigenanteil in Höhe von 463 TEUR (Brutto) für die Stadt Kassel kalkuliert.

Im Haushaltsplan sind als Ausgabeermächtigung in 2020 ein Ansatz i.H.v. 200 TEUR und im Investitionsplan 2022 i.H.v. 500 TEUR mit einem städtischen Eigenanteil (Kreditbedarf) i.H.v. 210 TEUR (60 TEUR in 2020 u. 150 TEUR in 2022) eingeplant.

Für die bauliche Umsetzung des Projektes sind in der Investitionsplanung 2024 bis 2026 sind Ansätze i.H.v. 1,15 Mio. EUR (Brutto) und ein Eigenanteil (Kreditbedarf) i.H.v. 253 TEUR (Brutto) vorgesehen und in folgendem Bereich veranschlagt:

Produktbereich 09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe 511	Räumliche Planung und Entwicklungsaufgaben
Produkt 51102	Umweltplanung
INV-Nr.: 6703100102	Modellprojekt Masterplan Stadtnatur
Kostenstelle: 674001	Umweltplanung
Hauptkostenträger:	511020104 Nachhaltigkeit u. 511020103 Klimaschutz

Der Magistrat hat die Vorlage (Vorlage 273/ 2020) am 17.08.2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister